

WORKSHOP-SLOT I

Dienstag, 04.10. bis Freitag, 07.10.2022, 10 - 14 Uhr

[Empirische Sozialforschung für \(absolute\) Beginner](#)
Philipp Senft (Frankfurt University of Applied Science)

in Präsenz

[Workshop Kritische Ethnographie - erfahren, analysieren, beschreiben](#)
Andreas Streinzer (Institut für Sozialforschung Frankfurt)

in Präsenz

[Geoinformation in den Sozialwissenschaften – Ein QGIS-Praxisworkshop](#)
Dr. Heiko Brendel (Freiberufler)

online

WORKSHOP-SLOT II

Dienstag, 04.10. und Mittwoch, 05.10.2022, 10 - 18 Uhr

[Einführung in die quantitative Datenanalyse mit SPSS](#)
Christian Schnautz (Universität Frankfurt)

in Präsenz

[Qualitative Inhaltsanalyse mit MAXQDA](#)
Dr. Martin Schastak (DIPF)

in Präsenz

[Qualitative Interviews - Vom Leitfaden bis zur Auswertung](#)
Lucia Fuchs (FU Berlin)

in Präsenz

[Kategoriale Daten – Analyse und Visualisierung mit Stata](#)
Dr. Jürgen Schiener & Dave Balzer (Universität Mainz)

in Präsenz

Grafische Modellierung mit directed acyclic graphs (DAGs) am Beispiel von Fragestellungen aus der sozialwissenschaftlichen Ungleichheitsforschung
ENTFÄLLT
Dr. Tim Sawert (Universität Mainz)

in Präsenz

Systemische Methodenwerkstatt: Lernberatung innerhalb und außerhalb berufsbiografischer Verfahren
ENTFÄLLT
Dr. Patrícia Andréa Freire Tenzer (Freiberuflerin)

online

[Online Umfragen \(SoSciSurvey\)](#)
Dr. Andrea Breitenbach (Universität Marburg)

online

Quantitative und qualitative Testverfahren als Methoden in Praxis und Forschung
ENTFÄLLT
Dr. Sandra Mirbek (Universität Köln) & Dr. Frank Birk (Bib International College)

online

[Programmierkurs in R](#)
Meike Steinhilber (Universität Mainz)

online

Experimente in den Sozialwissenschaften
ENTFÄLLT
Dr. Ina Kubbe (Tel Aviv University)

online

[Paneldatenanalyse mit dem SOEP](#)
Dr. Sandra Bohmann (DIW Berlin)

in Präsenz

WORKSHOP-SLOT III

Donnerstag, 06.10. und Freitag, 07.10.2022

10 - 18 Uhr

Einführung in die quantitative Datenanalyse mit Stata

Christian Schnautz (Universität Frankfurt)

in Präsenz

Einführung in die objektive Hermeneutik

~~ENTFÄLLT~~
René Lenz (GSM Frankfurt)

in Präsenz

Diskursanalyse - Einführung und Anwendungen

Lucia Fuchs (FU Berlin)

in Präsenz

Von Flugpreisen bis KI - Einführung in die Dynamische Optimierung

~~ENTFÄLLT~~
Prof. Dr. Gernot Gönsh (Universität Duisburg-Essen)

in Präsenz

Paneldatenanalyse mit dem SOEP

~~VERSCHOBEN AUF~~
Dr. Udo Bohnmann (DIW Berlin)

~~4./5.10.!!!~~

in Präsenz

Sozialweltanalyse praxisnah in der (inter-)disziplinären qualitativen Sozialforschung

Dr. Patrícia Andréa Freire Tenzer (Freiberuflerin)

online

Mixed & Multi Methods Research

Sebastian Zimmer (Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg)

online

Beobachtungen - Potenziale und Probleme dieser Erhebungsmethode

~~ENTFÄLLT~~
Dr. Sabine Weiß-Wittstadt (DIPF)

online

Einführung in die natürliche Sprachverarbeitung im Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung (mittels R und shinyReCoR)

Nico Andersen & Dr. Fabian Zehner (DIPF)

online

Einführung in quantitative Methoden

Dr. Ina Kubbe (Tel Aviv University)

online

Empirische Sozialforschung für (absolute) Beginner

Philipp Senft

Termin:

Dienstag, 04. bis Freitag, 07. Oktober 2022 | 10 – 14 Uhr (s.t.)

Ort:

In Präsenz an der Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend. Die Informationen zum Raum werden vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Dieser Kurs richtet sich an (absolute) Beginner in Bezug auf die empirische Sozialforschung. Wir werden uns aus einer interdisziplinären Perspektive heraus zunächst kurz mit den Charakteristika von Wissenschaft und Erkenntnis im Allgemeinen auseinandersetzen, um uns dann schwerpunktmäßig mit den verschiedenen Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden, aber auch mit zentralen Gütekriterien und den beiden (konkurrierenden) Paradigmen sowie dem Thema Mixed Methods und Triangulation zu befassen. Ziel dabei ist es, einen guten Überblick samt Grundverständnis dieses weiten Gegenstandsbereichs zu erlangen.

Leistungsnachweis:

Als möglicher Leistungsnachweis dient eine kurze schriftliche Hausarbeit zu einem Klassiker der empirischen Sozialforschung.

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Kontakt:

philipp.senft@zpg.fra-uas.de

Workshop Kritische Ethnographie - erfahren, analysieren, beschreiben

Andreas Streinzer

Termin:

Dienstag, 04. bis Freitag, 07. Oktober 2022 | 10 – 14 Uhr (s.t.)

Ort:

In Präsenz an der Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend. Die Informationen zum Raum werden vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Der Workshop stellt kritische Ethnographie als gesellschaftswissenschaftliche Herangehensweise vor. Im Workshop beschäftigen wir uns vor allem mit dem Erlernen kritischer Ethnographie als Praxis. Wir suchen und finden Forschungsthemen, begeben uns angeleitet in Beobachtungssituationen, analysieren die so generierten Daten und widmen uns dem analytischen und reflexiven Prozess ethnographischen Schreibens. In den Übungen zum Schreiben lehrt der Workshop Schreiben als Finden von Positionalität als Forscher*in, als reflexive Auseinandersetzung und als kritische Praxis von Sozialforschung. Nicht zuletzt werden wir uns auch mit den kreativen Dimensionen ethnographischen Schreibens widmen. Der Workshop ist also für alle geeignet, die sich mit Beobachtung, Kritik und kreativem Schreiben beschäftigen möchten.

Leistungsnachweis:

Die Leistung kann durch eine nach dem Workshop durchgeführte ethnographische Kurzfeldforschung und dazu gehöriger Hausarbeit erbracht werden.

Level:

Fortgeschrittene/ „Auffrischer“-Kurs mit Grundlagenwissen in den sozialwissenschaftlichen Methoden

Empfohlene Literatur:

Aull Davies, C., 1999, Reflexive Ethnography. A Guide to Researching Selves and Others, Routledge, London and New York.

Fassin, Didier, 2013, A case for critical ethnography. In: Social Science & Medicine 99, S. 119–126

Mezzadri, Alessandra, 2021, Introduction: Marx's Field as Our Global Present. In: Alessandra Mezzadri (Hg.): Marx in the Field. London, New York: Anthem Press, S. 1-16.

Thelen, T. 2015, Ethnographische Methoden, in R Kollmorgen, W Merkel & H Wagener (eds), Handbuch Transformationsforschung, Springer VS, Wiesbaden, pp. 255-64.

Hinweis:

Vorkenntnisse in den Grundlagen sozialwissenschaftlichen Methoden sind Voraussetzung.

Kontakt:

streinzer@em.uni-frankfurt.de

Geoinformation in den Sozialwissenschaften – Ein QGIS-Praxisworkshop

Dr. Heiko Brendel

Termin:

Dienstag, 04. bis Freitag, 07. Oktober 2022 | 10 – 14 Uhr (s.t.)

Ort:

Digitaler Workshop in Zoom, der Link zur Teilnahme wird vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Der Workshop "Geoinformation in den Sozialwissenschaften" beschäftigt sich mit den theoretischen Grundlagen der Arbeit mit Geoinformation sowie mit der konkreten Anwendung von Geoinformationssystemen in der sozialwissenschaftlichen Forschung.

Der praktische Schwerpunkt des Workshops liegt auf der Nutzung des Open-Source-Geoinformationssystems QGIS, wobei sich mit Fragen der Georeferenzierung und der raumbezogenen Kodierung und Analyse heterogener Daten auseinandergesetzt werden wird. Dabei werden im Rahmen der Mixed Methods auch Schwierigkeiten bei der Georeferenzierung qualitativer Daten betrachtet – denn letztlich ist die Arbeit mit Geoinformation ein raumorientierter Spezialfall der Quantifizierung und damit der quantitativen Datenanalyse. Zudem werden im Workshop geografische und kartografische Grundlagen der Arbeit mit Geoinformationssystemen behandelt.

Die grundlegenden Methodenkenntnisse werden mit frei zugänglichen Beispieldatensätzen erarbeitet. Anschließend besteht für die Teilnehmenden die Möglichkeit, im Rahmen des Workshops eigene Datensätze (aus eigenen Projekten/für eigene Arbeiten) zu nutzen. Auch für den Leistungsnachweis können eigene Datensätze verwendet werden.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Erstellung einer oder mehrerer Karten auf der Basis eigener oder vom Dozenten bereitgestellter Daten. Der Leistungsnachweis stellt sicher, dass die Teilnehmenden in der Lage sind, einen Datensatz zu georeferenzieren und anschließend - wissenschaftlichen Standards genügend - in Kartenform darzustellen sowie grundlegende raumbezogene Datenanalysen vorzunehmen.

Level:

Anfänger/ Fortgeschrittene mit Englischkenntnissen Niveau B2 und grundlegenden IT-Kenntnissen

Empfohlene Literatur:

Porter, Jeremy Reed (2012): Geographical sociology. Theoretical foundations and methodological applications in the sociology of location. Dordrecht: Springer (GeoJournal Library, 105).

Hinweis:

Englischkenntnisse (B2) sollten vorhanden sein, ebenso grundlegende IT-Kenntnisse. Vorkenntnisse in den Bereichen Geografie/Kartografie/Datenbanken sind willkommen, jedoch keine Teilnahmevoraussetzung. Je nach den Vorkenntnissen der Teilnehmenden kann der Kurs auf Anfänger- oder Fortgeschrittenenniveau angeboten werden.

Bitte installieren Sie zur Teilnahme am Workshop den Zoom-Desktop-Client (zoom.us/download).

Die Open-Source-Geoinformationssoftware QGIS (<https://www.qgis.org>) wird in einer aktuellen Version (3.22.6 oder höher) benötigt - und natürlich ein Notebook, auf dem die QGIS lauffähig ist. QGIS gibt es für Windows, Linux und iOS.

Kontakt:

mail@heikobrendel.net

Einführung in die quantitative Datenanalyse mit SPSS

Christian Schnautz

Termin:

Dienstag, 04. bis Mittwoch, 05. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

In Präsenz an der Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend. Die Informationen zum Raum werden vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Im Kurs erfolgt eine Einführung in die quantitative Datenanalyse mithilfe der Software "IBM SPSS Statistics". Nach dem Kennenlernen der Programmoberfläche werden grundlegende univariate (Häufigkeitstabellen, Lage- und Streumaße) und bivariate (u.a. Kreuztabellen, Korrelationen, T-Test) Analyseverfahren vorgestellt und deren Verwendung anhand eines frei verfügbaren Querschnitt Datensatzes eingeübt. Auch die Erstellung von Grafiken wird thematisiert. Neben einer Einführung in inferenzstatistische Verfahren wird auch die Zusammenführung mehrerer getrennter Datensätze zu einem Gesamtdatensatz in den Blick genommen.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis kann in Form eines Take-Home-Exams erworben werden. Die Teilnehmenden sollen Übungsaufgaben (statistische Auswertungen) mit SPSS lösen und eine Interpretation der Ergebnisse sowie die Syntax-Datei mit den verwendeten SPSS-Syntaxbefehlen in schriftlicher Form einreichen.

Level:

Anfänger/„Auffrischer-Kurs“

Empfohlene Literatur:

Brosius, Felix (2013): SPSS 21. Heidelberg (u.a.): mtp. (als E-Book verfügbar).

Brosius, Felix (2018): SPSS: umfassendes Handbuch zu Statistik und Datenanalyse. Frechen: mtp. (als E-Book verfügbar).

Hinweis:

Grundkenntnisse in Statistik wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig.

Kontakt:

cschnautz@online.de

Qualitative Inhaltsanalyse mit MAXQDA

Dr. Martin Schastak

Termin:

Dienstag, 04. bis Mittwoch, 05. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

In Präsenz an der Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend. Die Informationen zum Raum werden vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Die qualitative Inhaltsanalyse zeichnet sich durch die Analyse „fixierter“ Kommunikation aus, die regel- und theoriegeleitet vorgeht und mit welcher eine Vielzahl von Texten bearbeitet werden kann (z. B. Interviews, offene Antwortformate, Interaktionen, Dokumente, Zeitungsartikel etc.). Innerhalb der qualitativen Inhaltsanalyse gibt es verschiedene Grundtechniken und Interpretationsvorgänge, die als Leitlinien zur Analyse herangezogen werden können, aber für den konkreten Forschungsgegenstand angepasst werden müssen (vgl. Mayring, 2015, S. 51). Ein zentrales Problem der qualitativen Inhaltsanalyse ist das Spannungsverhältnis zwischen subjektivem Verstehen und dem Anspruch objektiver Analyseverfahren, in welchem das methodologische Vorgehen zur Untersuchung von impliziten Verweisen und Sinnzusammenhängen weitestgehend offen gelassen wird (vgl. Stošić, 2017, 160ff).

Im Workshop werden die Prämissen und die Methodik der qualitativen Inhaltsanalyse erarbeitet und hinsichtlich Aspekten des quantitativen und qualitativen Forschungsparadigmas kritisch reflektiert. Anschließend wird die Umsetzung der qualitativen Inhaltsanalyse an Studienbeispielen vertieft, bevor die Methode praktisch an Beispieldatensätzen unter Verwendung des Programms MAXQDA angewandt wird.

Leistungsnachweis:

Ausarbeitung einer Forschungsskizze mit qualitativer Inhaltsanalyse

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Weinheim: Beltz.

Mayring, P., Fenzl, T. (2019). Qualitative Inhaltsanalyse. In N. Baur & J. Blasius (Hrsg.), Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Hinweis:

Weitere Literatur wird nach der Kursanmeldung in Abhängigkeit der Disziplinen der Teilnehmer*innen vorgeschlagen. Für den Workshop sind keine Vorkenntnisse zur Methode oder dem Programm MAXQDA erforderlich.

Kontakt:

schastak@dipf.de

Qualitative Interviews - Vom Leitfaden bis zur Auswertung

Lucia Fuchs

Termin:

Dienstag, 04. bis Mittwoch, 05. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

In Präsenz an der Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend. Die Informationen zum Raum werden vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Der Kurs beschäftigt sich mit theoretischen und praktischen Fragen der Konzeption, Durchführung und Auswertung von qualitativen Interviews in der interpretativen Sozialforschung. Eingangs werden unterschiedliche Interviewformen (strukturiert, semistrukturiert, narrativ) und Zielsetzungen (z.B. Erlangung von Expert*innenwissen oder Einblick in individuelle Sinngabungsprozesse) diskutiert. Der Fokus liegt auf semistrukturierten und narrativen Interviews und deren interpretativen Auswertung.

Praktisch widmen wir uns zunächst der Leitfadenskonstruktion und besprechen häufige Probleme und Lösungsmöglichkeiten. Hier kann auch mit mitgebrachtem Material der Teilnehmenden gearbeitet werden. Im Anschluss wird die Interviewsituation anhand theoretischer und praktischer Überlegungen (z.B. Aufnahme des Interviews oder Notizen) sowie praktischer Übungen erschlossen. Schließlich beschäftigen wir uns mit der Transkription und Auswertung von Interviewdaten.

Im Zentrum des Kurses steht das Ziel, den Teilnehmenden zu vermitteln, dass Interview nicht gleich Interview ist, sondern dass bei jedem Schritt des Projektes Entscheidungen getroffen werden, die von dem jeweiligen Erkenntnisinteresse abhängen. Gleichzeitig wird der Tatsache Rechnung getragen, dass ein Interview eine soziale Situation ist, in der sie eine aktive Rolle in der Wissensgenerierung spielen. Die Teilnehmenden sollen danach in der Lage sein, eine erste interviewbasierte Forschung durchzuführen.

Leistungsnachweis:

Die Studierenden erstellen eine Projektskizze (ca. 5 Seiten) für eine interviewbasierte Forschung. Darin erläutern sie, welche Fragestellung sie anhand von Interviewdaten beantworten wollen und erstellen einen Leitfaden für die entsprechenden Interviews. Auf Basis eines durchgeführten Testinterviews diskutieren sie die Herausforderungen, die sie im Forschungsprozess erwarten und wie sie mit ihnen umgehen können.

Level:

Anfänger / „Auffrischer“-Kurs

Empfohlene Literatur:

Schwartz-Shea, Peregrine, Dvora Yanow. Interpretive research design: Concepts and processes. Routledge, 2013. [in Auszügen]

Reichertz, Jo. Qualitative und interpretative Sozialforschung: eine Einladung. Springer-Verlag, 2016. [in Auszügen]

Kontakt:

lucia.fuchs@posteo.de

Termin:

Dienstag, 04. bis Mittwoch, 05. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

In Präsenz an der Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend. Die Informationen zum Raum werden vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Die sozialwissenschaftliche Datenanalyse hat es bei ihren Fragestellungen oft mit kategorialen Variablen und Indikatoren zu tun. Mit welchen Verkehrsmitteln fahren die Menschen zur Arbeit? Gehören sie einer religiösen Gemeinschaft an, falls ja welcher, und wie häufig besuchen sie einen Gottesdienst? Verspüren sie einen Kinderwunsch und falls ja, wie viele Kinder sollten es gerne sein? Diese und ähnliche Fragen sind mit den üblichen Mitteln der linearen Regressionsanalyse aufgrund von statistischen und konzeptionellen Problemen nicht angemessen zu untersuchen.

Im Workshop wird daher in die Analyse mit nicht linearen Modellen eingeführt. Der Ausgangspunkt liegt bei der Analyse binärer abhängiger Variablen mithilfe der logistischen Regression und wird im Laufe des Workshops auf die Analyse polytomer nominal und ordinal skalierten Variablen erweitert. Im Gegensatz zu linearen Regressionsmodellen geht mit diesen Verfahren allerdings eine erschwerte Interpretation der Ergebnisse allein auf Basis geschätzter Koeffizienten einher. Daher steht die Schätzung vorhergesagter Werte und konditionaler im Vordergrund, die sich mithilfe graphischer Verfahren veranschaulichen lassen.

Leistungsnachweis:

Eine kurze quantitativ-empirische Hausarbeit mit einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung im Umfang von ca. 10 Seiten, bei der die Anwendung und Interpretation der im Workshop kennengelernten Verfahren im Vordergrund steht.

Level:

Fortgeschrittene mit Grundkenntnissen im Bereich Statistik und in Stata

Empfohlene Literatur:

Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2017): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 5., aktualisierte Auflage. Berlin, Boston: De Gruyter Oldenbourg.

Long, J. Scott; Freese, Jeremy (2014): Regression models for categorical dependent variables using Stata. 3. ed. College Station TX: Stata Press Publ.

Wolf, Christof; Best, Henning (Hg.) (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag.

Hinweis:

Benötigte Vorkenntnisse: Die Veranstaltung setzt grundlegende Kenntnisse in den Bereichen der deskriptiven und induktiven Statistik sowie der multiplen linearen Regression voraus, wie sie üblicherweise in einer einführenden Statistikveranstaltung von 4 SWS unterrichtet werden. Grundlegende Kenntnisse in Stata, insbesondere die Nutzung von Syntax-Dateien (Do-Files) sind notwendig.

Kontakt:

dave.balzer@uni-mainz.de | juergen.schiener@uni-mainz.de

Online Umfragen (SoSciSurvey)

Dr. Andrea Breitenbach

Termin:

Dienstag, 04. bis Mittwoch, 05. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Digitaler Workshop in Webex, der Link zur Teilnahme wird vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Seit vielen Jahren wird das Internet zur Durchführung standardisierter Befragungen genutzt. Wurden früher noch vermehrt Email-Umfragen durchgeführt, sind es inzwischen überwiegend online-Erhebungen mittels verschiedener Umfragetools.

In diesem Workshop gehen wir auf die methodischen Besonderheiten und Anforderungen dieser Erhebungsform ein und stellen knapp Pretesting Methoden für online-Erhebungen vor. Anschließend wird ein Einblick in das Fragebogendesign gegeben und die Besonderheiten der Online Erhebung erläutert. Erste Schritte in der Umsetzung des eigenen Forschungsvorhabens, anhand eines Umfragetools, werden unternommen.

Leistungsnachweis:

Eigenen oder Musterfragebogen als online Umfrage umsetzen: Mindestens 10 Fragen (Minimum: 1x Filterfrage; 3 verschiedene Fragetypen) zzgl. soziodemografische Fragen

Level:

Anfänger/Fortgeschrittene mit Grundlagen der Datenerhebung/Befragung

Empfohlene Literatur:

Baur N., Florian M.J. (2009) Stichprobenprobleme bei Online-Umfragen. In: Jakob N., Schoen H., Zerback T. (eds) Sozialforschung im Internet. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Bandilla, Wolfgang (2015): Online - Befragungen. Mannheim, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (SDM Survey Guidelines). DOI: 10.15465/sdm-sg_003.

Couper, M.P. (2000). Web Surveys. A Review of Issues and Approaches. Public Opinion Quarterly, 64, 464-494.

Behr, D., Meitinger, K., Braun, M., & Kaczmirek, L. (2017). Web probing – implementing probing techniques from cognitive interviewing in web surveys with the goal to assess the validity of survey questions. Mannheim, GESIS – Leibniz-Institute for the Social Sciences (GESIS – Survey Guidelines). DOI: 10.15465/gesis-sg_en_023.

Hinweis:

Benötigte Vorkenntnisse: Grundlagen der Datenerhebung/Befragung (Methoden der empirischen Sozialforschung) werden vorausgesetzt.

Bitte stellen Sie zur Teilnahme am Workshop sicher, dass Sie einen aktuellen Browser installiert haben, der Webex unterstützt (<https://help.webex.com/de-de/9eed9t/Get-Started-Joining-a-Meeting-Event-or-Training-Session-with-the-Webex-Meetings-Web-App>).

Benötigte Freeware: SoSciSurvey: <https://www.soscisurvey.de/>

Kontakt:

andrea.breitenbach@staff.uni-marburg.de

Programmierkurs in R

Meike Steinhilber

Termin:

Dienstag, 04. bis Mittwoch, 05. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Digitaler Workshop in Microsoft Teams, der Link zur Teilnahme wird vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Die Programmiersprache R befindet sich inzwischen auf vielen Lehrplänen an Universitäten. Häufig wird R sehr angewandt gelehrt, weil die praktische Anwendung für statistische Analysen im Vordergrund steht. Dabei werden oft die Grundlagen klassischer Programmierung außer Acht gelassen. Dies kann jedoch schnell zu Verunsicherung oder auch Frustration in der Anwendung führen, weil Grundlagen fehlen. Dieser Workshop dient dazu R als Programmiersprache einzuführen und grundlegende Konzepte und Funktionalitäten zu erläutern. Dazu gehören z.B. for-Schleifen, eigene Funktionen programmieren, ein Code Debuggen, kleine Programme zu schreiben etc. Das erlernte Wissen soll dabei helfen, R flexibler und souveräner nutzen zu können.

Leistungsnachweis:

Es soll ein kleines Programmierprojekt umgesetzt werden.

Level:

Anfänger/Fortgeschrittene/„Auffrischer-Kurs“, Vorwissen ist hilfreich

Empfohlene Literatur:

<https://adv-r.hadley.nz/index.html>

Hinweis:

Benötigte Vorkenntnisse: Der Kurs beginnt ganz von vorne, hat jedoch eine steile Lernkurve. Vorwissen ist somit hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Bitte installieren Sie vor Kursbeginn die beiden kostenfreien Programme R (<http://www.r-project.org/>) und RStudio (<http://www.rstudio.com/products/rstudio/download/>) auf Ihrem Rechner.

Kontakt:

meike.steinhilber@uni-mainz.de

Einführung in die quantitative Datenanalyse mit Stata

Christian Schnautz

Termin:

Donnerstag, 06. bis Freitag, 07. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

In Präsenz an der Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend. Die Informationen zum Raum werden vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Im Kurs erfolgt eine Einführung in die quantitative Datenanalyse mithilfe der Software „Stata“. Nach dem Kennenlernen der Programmoberfläche und die Einführung in die Arbeit mit Do-Files und Log-Files werden grundlegende univariate (Häufigkeitstabellen, Lage- und Streumaße) und bivariate (u.a. Kreuztabellen, Korrelationen, T-Test) Analyseverfahren vorgestellt und deren Verwendung anhand eines frei verfügbaren Querschnittsdatensatzes eingeübt. Auch die Erstellung und Formatierung von Grafiken wird ausführlich thematisiert. Neben einer Einführung in inferenzstatistische Verfahren wird schlussendlich auch die Zusammenführung mehrerer getrennter Datensätze zu einem Gesamtdatensatz behandelt.

Leistungsnachweis:

Der Leistungsnachweis kann in Form eines Take-Home-Exams erworben werden. Die Teilnehmenden sollen Übungsaufgaben (statistische Auswertungen) mit Stata lösen und eine Interpretation der Ergebnisse sowie das Do-File mit den verwendeten Stata-Befehlen in schriftlicher Form einreichen.

Level:

Anfänger/„Auffrischer“-Kurs mit Grundkenntnissen in Statistik (nicht zwingend)

Empfohlene Literatur:

Kohler, Ulrich, Kreuter, Frauke (2017): Datenanalyse mit Stata: allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. Berlin: de Gruyter Oldenbourg. (als E-Book verfügbar).

Hinweis:

Benötigte Vorkenntnisse: Grundkenntnisse in Statistik wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig

Kontakt:

cschnautz@online.de

Diskursanalyse - Einführung und Anwendungen

Lucia Fuchs

Termin:

Donnerstag, 06. bis Freitag, 07. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

In Präsenz an der Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend. Die Informationen zum Raum werden vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

In dem Workshop erarbeiten wir die Grundlagen diskursanalytischen Arbeitens in den Sozialwissenschaften. Neben der Klärung theoretischer Grundbegriffe liegt der Fokus auf der Anwendung und Übung durch Arbeit am Text (und Bild). Zudem setzen wir uns mit der Konzipierung und Durchführung diskursanalytischer Forschungsvorhaben auseinander. Wir arbeiten mit einem auf Foucault zurückgehenden Diskursverständnis, worin Diskurse als gesellschaftlich umkämpfte Deutungen der Realität verstanden werden. Sie üben dadurch Macht aus, dass sie ein bestimmtes Wissen als wahr und natürlich konstituieren können, sind aber dynamisch und veränderbar. Ein binäres Geschlechterverständnis ist ein Beispiel für einen Diskurs, der lange Zeit dominant war und zunehmend umkämpft ist und aufgebrochen wird. Aus der Diskurstheorie hat sich eine Vielzahl von Analyseverfahren entwickelt. Sie variieren in ihren theoretischen Grundlagen und leiten daraus eine gewisse Bandbreite an Methoden ab, mit denen Wissen auf unterschiedlichen Ebenen (also gesprochener oder geschriebener Text, Bilder, Videos aber auch Praktiken, Symbole, Institutionen) analysiert und interpretiert werden kann. Explizit werden wir auf folgende diskursanalytische Ansätze eingehen: Kritische Diskursanalyse nach Jäger, Wissenssoziologische Diskursanalyse nach Keller und Poststrukturalistische Diskursanalyse nach Laclau und Mouffe. Die praktischen Übungen orientieren sich an den Verfahren der kritischen Diskursanalyse (KDA).

Leistungsnachweis:

Als Nachweis sollen die Studierenden eine Projektskizze zu einer Fragestellung ihrer Wahl erstellen (ca. 5 Seiten): Sie legen dar, welchen konkreten diskursanalytischen Fragestellung sie beantworten wollen, welches Material sie für eine Analyse heranziehen würden, zeigen beispielhaft, wie eine solche Analyse aussehen könnte und diskutieren mögliche Herausforderungen im Forschungsverlauf.

Level:

Anfänger/Fortgeschrittene/„Auffrischer“-Kurs

Empfohlene Literatur:

Keller, Reiner. Diskursforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011. [in Auszügen]

Jäger, Margarete, Siegfried Jäger. Deutungskämpfe: Theorie und Praxis kritischer Diskursanalyse. Springer-Verlag, 2007. [in Auszügen]

Jørgensen, Marianne W., Louise J. Phillips. Discourse analysis as theory and method. Sage, 2002. [Kapitel 2: Laclau and Mouffe's discourse theory]

Kontakt:

lucia.fuchs@posteo.de

Paneldatenanalyse mit dem SOEP

Dr. Sandra Bohmann

Termin:

Dienstag, 04. bis Mittwoch, 05. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

In Präsenz an der Goethe-Universität Frankfurt, Campus Westend. Die Informationen zum Raum werden vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Der Workshop ist für Studierende aller sozialwissenschaftlichen Fachrichtungen geeignet und bietet eine interdisziplinäre, praxisorientierte Einführung in die Daten des sozioökonomischen Panels (SOEP) - der längsten deutschen Panel-Haushaltsbefragung. Die Teilnehmer werden in den Inhalt der Studie, ihre Datenstruktur, Stichprobenauswahl und Gewichtungstrategie eingeführt und erhalten einen Überblick über die Studiendokumentation.

Vom Identifizieren und Finden von Variablen, die spezifische Informationen im Datensatz enthalten, über die Erstellung des endgültigen Datensatzes für die Analyse bis hin zu ersten empirischen Untersuchungen wird der gesamte Forschungsprozess im Seminar abgebildet und direkt mit den Daten geübt. Das besondere Augenmerk liegt dabei auf den Methoden der Paneldatenanalyse (Fixed-Effects, Gewichtung und Ausfall). Dieser praktische Teil des Workshops erfordert Vertrautheit mit Methoden der empirischen Datenanalyse und grundlegende Programmierkenntnisse in R. Der Workshop richtet sich eher an fortgeschrittenere Studierende und bietet eine hervorragende Vorbereitung auf quantitative Abschlussarbeiten.

Leistungsnachweis:

Als Leistungsnachweis dient eine Projektskizze die die Beschreibung einer Forschungs idee, die Operationalisierung mit dem SOEP sowie die methodische Auswertung und Diskussion möglicher Schwierigkeiten / Probleme beinhaltet.

Level:

Fortgeschrittene mit Grundkenntnissen in R

Empfohlene Literatur:

Giesselmann, M., & Windzio, M. (2012). Regressionsmodelle zur Analyse von Paneldaten.

(<https://doi.org/10.1007/978-3-531-18695-5>)

Goebel, Jan, Markus M. Grabka, Stefan Liebig, Martin Kroh, David Richter, Carsten Schröder, and Jürgen Schupp. 2019. The German Socio-Economic Panel (SOEP). Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik (Journal of Economics and Statistics) 239 (2), 345-360. (<https://doi.org/10.1515/jbnst-2018-0022>)

Schröder, Carsten, Johannes König, Alexandra Fedorets, Jan Goebel, Markus M. Grabka, Holger Lüthen, Maria Metzing, Felicitas Schikora, and Stefan Liebig. 2020. The economic research potentials of the German Socio-Economic Panel study. German Economic Review 21 (3), 335-371. (<https://doi.org/10.1515/ger-2020-0033>)

Giesselmann, Marco, Sandra Bohmann, Jan Goebel, Peter Krause, Elisabeth Liebau, David Richter, Diana Schacht, Carsten Schröder, Jürgen Schupp, and Stefan Liebig. 2019. The Individual in Context(s): Research Potentials of the Socio-Economic Panel Study (SOEP) in Sociology. European Sociological Review 35 (5), 738-755.

(<https://doi.org/10.1093/esr/jcz029>)

Hinweis:

Benötigte Vorkenntnisse: Grundlegende Kenntnisse in R.

Kontakt:

[zur Programmübersicht](#)

Sozialweltanalyse praxisnah in der (inter-)disziplinären qualitativen Sozialforschung

Dr. Patrícia Andréa Freire Tenzer

Termin:

Donnerstag, 06. bis Freitag, 07. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Digitaler Workshop in Zoom, der Link zur Teilnahme wird vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Eine Sozialwelt ist eine kollektive und interaktionsbasierte Konstellation mit ähnlichen Interessen, die sich in einer sehr dynamischen Struktur in der komplexen Gesellschaft entwickelt, wie beispielsweise die Welt der Hochschulen, der Mode, der Politik, der Erwachsenenbildung. Es handelt sich um einen Begriff, der in der Denktradition der Chicago Soziologie und dem Symbolischen Interaktionismus verankert ist. In dem Workshop werden Begriffe, Typologien, Strukturen und Komponenten von Sozialwelten sowie Art der Forschungsfrage, Datenerhebung und -Auswertung, Bedingungen und Handlungsstrategien, die für eine Sozialweltanalyse als Forschungsmethode der qualitativen Sozialforschung sprechen, praxisnah behandelt.

Leistungsnachweis:

Die Abschlussaufgabe besteht aus einer exemplarischen Sozialweltanalyseskizze (ca. 3 Seiten) zu einem beliebigen, gerne auch durch den Studierenden vorgeschlagenen Forschungsthema. So wird dokumentiert, ob sie die Kernaufgabe einer Sozialweltanalyse in die Praxis umsetzen können. Abgabetermin: 29.10.2022.

Level:

Anfänger/Fortgeschrittene/„Auffrischer“-Kurs

Empfohlene Literatur:

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2013): Innovationen in der Erwachsenenbildung - Eine Sozialweltanalyse des Innovationspreises des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE) von 1997 bis 2005. Opladen, Berlin, Toronto: Barbara Budrich Verlag (Doktorarbeit: Interdisziplinär: Betriebswirtschaftslehre und Erwachsenenbildung).

Freire Tenzer, Patrícia Andréa (2014): DIE-Innovationspreis auf dem Prüfstand rekonstruktiver Erwachsenenbildungsforschung - Zur typologischen Erschließung von Prozessstrukturen und Nachhaltigkeit bei Innovationsvorhaben. In: Brödel, R.; Nettke, T.; Schütz, J. (Hrsg.) (2015): Lebenslanges Lernen als Erziehungswissenschaft. Bielefeld: Bertelsmann, Band 23 (Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Dieter Nittel).

Strauss, Anselm Leonard (1994): Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Datenanalyse und Theoriebildung in der empirischen und soziologischen Forschung. München: Fink.

Hinweis:

Bitte installieren Sie zur Teilnahme am Workshop auch den Zoom-Desktop-Client (zoom.us/download).

Kontakt:

p.freiretenzer@em.uni-frankfurt.de

Termin:

Donnerstag, 06. bis Freitag, 07. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Digitaler Workshop in Zoom, der Link zur Teilnahme wird vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Der Workshop bietet eine grundlegende Einführung in das Konzept der multimethodischen Ansätze, insbesondere der Mixed (Methods) Forschung, der synergetischen Verknüpfung von qualitativen und quantitativen Methoden und Erkenntnisphilosophien. Auf Basis der Genese der Mixed Methods Forschung wird dabei auf die theoretischen Unterscheidungen von qualitativen, quantitativen und ‚mixed‘ Forschungsansätzen eingegangen und die Forschungslogik im ‚mixed‘-Sinne aufgearbeitet sowie im Kontext der Multi Methods eingeordnet. Im weiteren Verlauf des Workshops lernen die Studierenden dabei sowohl einfache Darstellungsformen von ‚mixed‘-Forschung kennen (Integratives Design) als auch verschiedene Wege der Anwendung von Mixed Methods anhand einer Vielzahl von Studienbeispielen. Grundlegende Kenntnisse von empirischen Forschungsmethoden erhöhen den Erkenntnisgewinn im Verlauf des Kurses, sind aber keine zwingende Voraussetzung.

Leistungsnachweis:

Fünffseitiges Essay, das ein mögliches Mixed (Methods) Research Forschungsproblem samt Forschungsablauf und speziell einem passenden Design skizziert.

Level:

Anfänger/Fortgeschrittene mit Grundkenntnissen von empirischen Forschungsmethoden

Empfohlene Literatur:

Baur, N.; Kelle, U.; Kuckartz, U. (Hrsg.) (2017). Mixed Methods. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 69 (2).

Kuckartz, U. (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer.

Johnson, R.B.; Onwuegbuzie, A.J.; Turner, L.A. (2007). Towards a definition of Mixed Methods Research. Journal of Mixed Methods Research 1 (2): 112-133.

Teddlie, C.; Tashakkori, A. (2009). Foundations of Mixed Methods Research. Integrating Quantitative and Qualitative Approaches in the Social and Behavioral Sciences. Thousand Oaks: Sage.

Hinweis:

Benötigte Vorkenntnisse:

Grundlegende Kenntnisse von empirischen Forschungsmethoden sind erwünscht, da der Erkenntnisgewinn entsprechend höher ausfällt. Solide Englischkenntnisse werden empfohlen.

Bitte installieren Sie zur Teilnahme am Workshop den Zoom-Desktop-Client (zoom.us/download).

Kontakt:

info@zimmer-services.eu

Einführung in die natürliche Sprachverarbeitung im Kontext sozialwissenschaftlicher Forschung (mittels R und shinyReCoR)

Nico Andersen & Dr. Fabian Zehner

Termin:

Donnerstag, 06. bis Freitag, 07. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Digitaler Workshop in Zoom, der Link zur Teilnahme wird vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Der Workshop soll den Studierenden einen Einblick in ein neues Themenfeld geben, welches klassischerweise nicht im Lehrplan sozialwissenschaftlicher Studiengänge integriert ist. Mit dem Fokus auf natürlicher Sprachverarbeitung (der maschinellen Verarbeitung von Text) lernen die Teilnehmenden, wie man Texte mittels moderner statistischer Methoden, bzw. maschinellem Lernen, quantifizieren und verarbeiten kann. Dazu wird die frei verfügbare Software shinyReCoR benutzt, welche R-basiert ist und über eine Benutzeroberfläche ohne Programmierkenntnisse bedienbar ist. Zusätzlich arbeiten wir mit R-Code, was jedoch nur der Ergänzung dient und eine kurze Einführung in die Programmiersprache R und der Programmierumgebung RStudio beinhaltet.

Die Inhalte werden zunächst theoretisch vermittelt, gefolgt von einem (überwiegend) praktischen Teil, bei dem Teilnehmende selbst Methoden explorieren können. Thematische Inhalte sind natürliche Sprachverarbeitung (NLP), Merkmale von Text und Sprache, Methoden der natürlichen Sprachverarbeitung uvm. Zusätzlich lernen die Studierenden, die präsentierten Methoden thematisch einzuordnen und mit bekannten Methoden zu verknüpfen sowie Begriffe des „maschinellen Lernen“ und „künstlicher Intelligenz“ zu differenzieren.

Leistungsnachweis:

Die Studierenden bekommen Aufgaben/Projekte und können mittels der vorgestellten Software-Daten explorieren und auswerten. In Form einer Hausarbeit werden das Vorgehen dokumentiert und die Ergebnisse interpretiert.

Level:

Anfänger

Empfohlene Literatur:

Manning, C., & Schütze, H. (1999). Foundations of statistical natural language processing. MIT press.

Zehner, F., Sälzer, C., & Goldhammer, F. (2016). Automatic coding of short text responses via clustering in educational assessment. Educational and psychological measurement, 76(2), 280–303.
doi:10.1177/0013164415590022

Andersen, N., & Zehner, F. (2021). shinyReCoR: A Shiny Application for Automatically Coding Text Responses Using R. Psych, 3(3), 422-446. doi:10.3390/psych3030030

Zehner, F., Goldhammer, F., & Sälzer, C. (2018). Automatically analyzing text responses for exploring gender-specific cognitions in PISA reading. Large-scale Assessments in Education, 6(1), 73. doi:10.1186/s40536-018-0060-3

Hinweis:

Benötigte Vorkenntnisse: keine. R-Kenntnisse sind von Vorteil, jedoch keine Notwendigkeit

Benötigte Software: <https://www.reco.science>; <https://www.r-project.org>; <https://www.rstudio.com> (optional)

Bitte installieren Sie zur Teilnahme am Workshop den Zoom-Desktop-Client (zoom.us/download).

Kontakt:

andersen.nico@dipf.de | zehner@dipf.de

Einführung in quantitative Methoden

Dr. Ina Kubbe

Termin:

Donnerstag, 06. bis Freitag, 07. Oktober 2022 | 10 – 18 Uhr (s.t.)

Ort:

Digitaler Workshop in Zoom, der Link zur Teilnahme wird vor Workshop-Beginn per E-Mail an die Teilnehmenden versendet.

Inhalt:

Dieser einführende Kurs führt Studierende in das quantitative Arbeiten ein. Es werden die grundlegenden statistischen Verfahren, Terminologien und Herausforderungen beschrieben und erklärt. Der erste Teil des Workshops konzentriert sich auf deskriptive Verfahren (z.B. die Erstellung und Interpretation von Tabellen, Diagrammen, Parametern zur Beschreibung von Stichproben). Der zweite Teil vermittelt Grundlagen der Inferenzstatistik, mit einem Schwerpunkt auf einfache Testverfahren (t-test, Chi-Quadrat Test) und Korrelations- und Regressionsanalysen. Studierende lernen die Erstellung eigener Datensätze und den sicheren Umgang mit Sekundärdatensätzen anhand praxisorientierter Beispiele.

Leistungsnachweis:

Hausarbeit

Level:

Anfänger/„Auffrischer“ - Kurs

Empfohlene Literatur:

Duller, Christine. 2019. Einführung in die Statistik mit EXCEL und SPSS: Ein anwendungsorientiertes Lehr- und Arbeitsbuch. 4. Auflage. Springer Gabler.

Eckle-Kohler, Judith and Michael Kohler. 2017. Eine Einführung in die Statistik und ihre Anwendungen. Springer-Lehrbuch.

Hinweis:

Bitte installieren Sie zur Teilnahme am Workshop den Zoom-Desktop-Client (zoom.us/download).

SPSS kann über den Corona-Desktop der Goethe-Universität genutzt werden. Sollten Sie keinen Zugang zu SPSS haben, melden Sie sich bitte bei den Organisator*innen der Methodenwoche.

Kontakt:

inakubbe@gmail.com